

[Startseite](#) > [Region](#) > [Babenhausen](#)

## 8300 Höhenmeter: Hergershäuser radelt für den guten Zweck nach Barcelona

30.08.2024, 13:36 Uhr



Erste Hilfe am Fahrrad hat der Hergershäuser Brian Funk (rechts) von Klaus Schmitt vom Babenhäuser Zweiradshops gelernt. Am Samstag macht er sich auf eine 1700-Kilometer-Tour nach Barcelona, um die unheilbar kranke 16-jährige Lilly aus Offenthal zu unterstützen. © Friedrich

*Brian Funk beginnt am Samstag seine 1700-Kilometer-Tour nach Barcelona. Er möchte damit Spenden sammeln für Lilly aus Dreieich-Offenthal.*

Babenhausen-Hergershausen – An diesem Samstag, 31. August, wird sich Brian Funk auf sein Fahrrad setzen und Richtung Barcelona strampeln. Am Ende der 1700-Kilometer-Tour stehen keine Medaillen oder Sportfolge. Der Hergershäuser radelt im Wettkampf des Lebens, in den nicht alle mit gleichen Chancen stark starten, für mehr Fairness. Brian Funks Benefiz-Tour [ist Lilly gewidmet, die im Rollstuhl sitzt](#). Mit seiner Charity-Aktion, die vom Frankfurter Verein „MainLichtblick“ organisiert wird, sollen Spenden für die 16-jährige Schülerin gesammelt werden, die unheilbar an Cerebralparese, einer Bewegungsstörung nach einer Hirnschädigung, und damit verbundenen chronischen Schmerzen in Bauchraum und Hüfte leidet.

„MainLichtblick‘ erfüllt schwerkranken, körperlich beeinträchtigten und traumatisierten Kindern und Jugendlichen persönliche Herzenswünsche und schenkt ihnen damit individuelle Lichtblicke. Bislang konnten über 3000 Wünsche erfüllt werden“, berichtet der sportliche Hergershäuser, der durch seinen Arbeitgeber, die Frankfurter Kanzlei Dentons, Kontakt zu „MainLichtblick“ bekam (das Project „Lilly´s Dream“ wird auch unterstützt durch die Eventreihe Dentons Sport Talks, #DST).

## Lilly hat eine Cerebralparese und soll Reitunterricht bekommen

„Lillys Schicksal berührt mich sehr“, sagt Brian Funk, der sie und ihre Familie vor einem halben Jahr kennenlernte, „inzwischen ist eine Freundschaft entstanden.“ Die 16-Jährige, die mit ihrer Familie in Dreieich -Offenthal lebt, findet Trost und Entspannung durch Musik und beim Reiten. Über „MainLichtblick“ wurde ihr bereits eine Begegnung mit dem bekannten Rapper Cro ermöglicht – ohne dessen obligatorische Maske, auf Augenhöhe. Brian Funk sucht nun Unterstützer für das Para-Reiten, für das bereits ein braves Ross und eine Reittherapeutin gefunden wurden. 30000 Euro sind die Richtmarke, die Funk anvisiert, um fünf Jahre Reitunterricht und auch den beruflichen Start von Lilly zu fördern.

---

### Spendenkonto für Lillys Wunsch

Wer helfen möchte, kann dies mit einer Spende an den Verein „MainLichtblick“ mit Sitz in Frankfurt, Walther-von-Cronberg-Platz, tun.  
Kontoverbindung: MainLichtblick e.V., Frankfurter Sparkasse, IBAN DE34 5505 0201 0200 6809 86, BIC HELADEF1822 Verwendungszweck: Lillys Wunsch. (zah)

Schon im Jahr 2021 stellte der Hergershäuser seinen gesunden Körper in den Dienst der sozialen Sache. Mit zwei Freunden, Simon Teuchner und Nick Thierolf, ging es über [rund 700 Kilometer bis in die Bundeshauptstadt](#).

„Ein paar junge Verrückte, die während Corona nach Berlin strampelten“, erinnert sich der inzwischen 30-Jährige an diese erste Charity-Tour. Diesmal geht er allein auf Reisen, und Funk hat sich mit der Etappe über Basel, Nyon bis ans Mittelmeer und weiter bis Barcelona die Messlatte ordentlich hoch gelegt.

## 8300 Höhenmeter wollen vorbereitet sein

Nicht nur die geschätzte Entfernung von 1700 Kilometern wollen bewältigt sein, „ich muss über das Juragebirge und die Pyrenäen, etwa 8300 Höhenmeter“, so der Hergershäuser. Da reicht das Training in der ersten Fußballmannschaft beim SV Sickenhofen nicht, auch im Fahrradsattel hat sich der 30-Jährige intensiv vorbereitet.

„Es ist ein rein muskelbetriebenes Rad“, berichtet Klaus Schmitt, Inhaber des Babenhäuser Zweiradshops Niederhofer, Sponsor und Unterstützer der Aktion. Damit es unterwegs nicht zu Unterbrechungen kommt, gab es zuletzt noch einen „Erste-Hilfe“-Crashkurs im Fall einer Panne. Drei Wochen Urlaub hat sich Brian Funk genommen, will die Tour aber in 15 bis 17 Tagen bewältigen. Er möchte konkret Spenden erstrampeln und ein Zeichen setzen: „Ich möchte einen Stein ins Rollen bringen, für ein offenes Miteinander in unserer Gesellschaft, gegen Ausgrenzung.“ (Ursula Friedrich)